

Zur Webansicht

Presseinformation 30/03/2021

Erstmalig und neu: »Im Gehirn des Kindes« Ein Kooperationsprojekt von vier Hamburger Kulturinstitutionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf ein neues Kooperationsprojekt aufmerksam machen:

Inspiziert von der metaphysischen Kunst: Schauspielhaus, Thalia Theater und Ensemble Resonanz entwickeln Videos zur aktuellen De Chirico-Ausstellung der Hamburger Kunsthalle

Anlässlich der Ausstellung »DE CHIRICO. Magische Wirklichkeit« der Hamburger Kunsthalle hat sich das Museum mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, dem Thalia Theater und dem Ensemble Resonanz erstmalig in einer künstlerischen Kooperation verbunden. Ganz im Sinne der „arte metafisica“ (metaphysische Kunst), die Giorgio de Chirico (1888–1978) gemeinsam mit seinem Bruder Alberto Savinio als eine grenzübergreifende Art des Denkens, des Erlebens und des künstlerischen Ausdrucks in Malerei, Musik und Poesie entwickelte, beziehen sich Künstler*innen der Theater und des Streichensembles auf das Werk de Chiricos in einer Reihe von Videos. Aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Hamburger Kulturinstitutionen ist auch die Kunsthallen-Ausstellung mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 24. Mai 2021 derzeit nur digital über zahlreiche Online-Angebote zu entdecken. Die menschenleeren Räume der Ausstellung mit Werken voller Rätsel und Geheimnisse, nutzen die Schauspieler*innen und Musiker*innen als Bühne einer magischen Wirklichkeit. Das Kooperationsprojekt trägt den Namen »Im Gehirn des Kindes« – bezogen auf eines der Hauptwerke der Ausstellung: »Das Gehirn des Kindes«.

Entstanden sind insgesamt sieben Filme.

Das Deutsche Schauspielhaus produziert vier Videos, die allesamt in der Ausstellung gedreht wurden. Im ersten Video unter dem Titel »Wir Metaphysiker« durchtanzt Giorgio de Chirico die Räume seiner Vorläufer und erklärt seinen Standpunkt in der Geschichte der Welt. Im Video »Das größte Schwergewicht« träumt eine Aufsicht eine Welt hinter den Bildern (und hat eine Erscheinung) und in »Über Ich« zelebrieren zwei seltsame Eindringlinge ein Interview Giorgio de Chiricos unter neuen Vorzeichen. Das vierte Video »Das Rätsel der Ankunft« zeigt die Suche zweier rastlos Reisender nach dem Ausgangspunkt. Was war nochmal der Auftrag?

Das Thalia Theater erweitert die surrealen Bilderwelten der Ausstellung in die Stadt

hinein. Drei Besucher*innen schauen die Bilder von Giorgio de Chirico an. Sie rennen in Rekordzeit durch die Kunsthalle, raus auf den Platz, rein ins Thalia Theater. Sie tanzen zur Musik von Alberto Savinio. Klänge, Bilder und Architektur, Betrachter und Betrachtetes schieben sich ineinander. Magische Wirklichkeit.

Das Ensemble Resonanz versetzt de Chiricos Bildwelten auf die urbane Bühne und webt sie in Musik von Anton Webern und Cassandra Miller ein: »Die heiligen Fische« gehören in die Küche des Bistro Carmagnole; dort erweitert sich de Chiricos metaphysisches Stillleben um eine surrealistische Szenerie aus kreisendem Tanz und schwebenden Stimmen. Und wenn die Musiker*innen mit dem »Troubadour« im Millerntorstadion spielen, schließen sie an de Chiricos Logik der gestörten Ordnung an, die eine magische Energie zu Tage bringt.

Der italienische Künstler Giorgio de Chirico gilt als der Begründer der „Pittura Metafisica“ und wurde zu einem der wichtigsten Vorläufer des Surrealismus und der Neuen Sachlichkeit. Im Zentrum der groß angelegten Schau der Hamburger Kunsthalle steht mit der metaphysischen Malerei die bedeutendste Werkgruppe, die de Chirico schuf. Die ikonischen Bilder von sonnendurchfluteten, leeren Plätzen, in denen die Zeit still zu stehen und das scheinbar Alltägliche mit einer neuen Bedeutung aufgeladen scheint, wirken heute besonders eindringlich und aktuell. Insgesamt versammelt die Schau über 80 Meisterwerke aus über 50 Sammlungen weltweit von de Chirico, Carlo Carrà, Giorgio Morandi, Alberto Magnelli, Alexander Archipenko, Pablo Picasso sowie von Arnold Böcklin und Max Klinger.

Auf der Website der Hamburger Kunsthalle werden alle Videos bis ca. Mitte April 2021 gebündelt präsentiert. Schon jetzt sind drei Videos online abrufbar – jeweils eine Arbeit ist ab sofort auch bei den beteiligten Institutionen über deren Websites zu erleben. Weitere Videos werden auch dort sukzessive eingestellt.

Beteiligte Künstler*innen

SchauSpielHaus: »Wir Metaphysiker«: Maximilian Scheidt mit Rolf Bach, Josefine Israel und Samuel Weiss / »Das größte Schwergewicht«: Ute Hannig mit Maya Franzius, Georg Gaisler, Leni Jarrs, Oleksandra Kolomiets und Helene Wörn / »Über Ich«: Ute Hannig und Ruth Maria Kröger / »Das Rätsel der Ankunft«: Eva Bühnen, Ruth Maria Kröger und Sasha Rau. Alle Beiträge von Max Pross und Benjamin Hassmann. Dramaturgie: Ralf Fiedler.

Thalia Theater: Sandra Flubacher, Toini Ruhnke und Çağlar Yiğitoğulları (Darsteller*innen), / Nadin Schumacher (Regie) / Jonas Plümke (Kamera) / Luca Kowalinski (Ton) / Rasmus Rienecker (Kamera, Ton, Schnitt) und Matthias Günther (Dramaturgie).

Ensemble Resonanz: Juditha Haeberlin (Violine) / Swantje Tessmann (Viola) / Benjamin Spillner (Violine) / Lea Tessmann (Violoncello); Lilli Thalgott (Filmische Umsetzung) / Karola Parry (Tonmeisterin). Herzlichen Dank an Alvaro Pina Otey (Bistro Carmagnole) und den FC St. Pauli sowie Nadin Schumacher und Matthias Günther (Thalia Theater).

Das erste Video »Wir Metaphysiker« ist [hier](#) abrufbar. Honorarfreies Bildmaterial finden Sie im [Pressebereich](#) unserer Website.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und freundlichen Grüßen

Wolfgang Kaldenhoff
und Julia Mittelstraß
Presse
T 040.24871-116 / -191
presse@schauspielhaus.de

»Im Gehirn des Kindes« ist ein Kooperationsprojekt von

**HAMBURGER
KUNSTHALLE**



Deutsches
Schauspielhaus
Hamburg



ensemble
resonanz

[Website](#) / [Spielplan](#) / [Karten](#) / [Kontakt](#)



Neue Schauspielhaus GmbH / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Postadresse: Postfach 104705 / 20032 Hamburg

Geschäftsführung: Karin Beier – Intendantin, Peter F. Raddatz – Kaufmännischer Direktor

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Carsten Brosda

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg HRB 2761
Steuernummer 1745300428 / USt-IdNr. DE 118509792

Wenn Sie keine Presseinformationen mehr erhalten oder Ihre E-Mail-Adresse ändern möchten, schreiben Sie uns bitte an presse@schauspielhaus.de.